

Prof. Dr. Janez Skela

Abteilung für Anglistik und Amerikanistik
Philosophische Fakultät der Universität Ljubljana

Aktuelle Politik und Praxis der fremdsprachlichen Ausbildung

Current Policies and Practices in Foreign Language Education

Abstract zum Vortrag auf der Bildungskonferenz „Mündiger Bürger durch Fremdsprachenlernen“ am 22. 11. 2019 in Ljubljana:

Der Beitrag reißt die Geschichte der fremdsprachlichen Ausbildung seit dem Beginn bis zu der heutigen massiven „postmethodischen“ fremdsprachlichen Pädagogik kurz an, deren Merkmale vor allem die Stufen der Sprachkenntnisse und instrumentelle Ziele sind, die der Entwicklung der praktischen Sprachfertigkeiten den Vorrang geben.

Die sich verändernden curricularen Ziele bzw. Begründungen für das Fremdsprachenlernen werden wir in den Rahmen dreier Ausbildungsphilosophien bzw. Wertesysteme einordnen, und zwar (a) des klassischen Humanismus ; (b) des Rekonstruktionismus und (c) des Progressivismus.

In dem Beitrag werden wir einige Grundsätze, strategische Leitlinien und theoretische Ansätze zur Planung der fremdsprachlichen Ausbildung ausleuchten, die im 21. Jahrhundert überall in der Welt von der Vorherrschaft der englischen Sprache als weltweiter *lingua franca* maßgeblich geprägt ist. Alle Staaten nehmen heute die englische Sprache mit gemischten Gefühlen an, denn sie sind einem außergewöhnlichen Paradox gegenübergestellt: einerseits bemühen sie sich, den immer größeren Bedürfnissen nach effektivem Lernen/Lehren der englischen Sprache zu genügen, und andererseits müssen sie sich mit dem Überleben und der Entwicklung der Sprachen, die nicht Englisch sind, beschäftigen. Immer lauter sind deswegen die Warnungen, dass die Politik und Praxis des Lehrens der englischen Sprache nicht nur aus dem Aspekt der Wirksamkeit und/oder des Nutzens beurteilt werden darf, sondern auch bzw. vor allem im Hinblick auf die *moralischen* Dimensionen der Entscheidungen und Initiativen in Verbindung mit ihrem Lehren.